

## XXIV.

Aus dem Leben des Admirals  
de Ruyter.

## 1.

Michael de Ruyter, geboren den 24. März 1607, gestorben den 29. April 1676, war nach einem wechselvollen Leben im Jahre 1640 in den holländischen Staatsdienst getreten und war einer der tapfersten Kapitäne der holländischen Seemacht. Im ersten Theile der Silberblicke sind Züge aus seinem Leben mitgetheilt, denen sich die nachfolgenden würdig anreihen.

In den Jahren zwischen 1640 und 1651 (genauer ist die Zeit leider nicht anzugeben, da de Ruyter selbst einen Theil seiner Schifftagebücher, gerade aus diesem Zeitraume vernichtet hat), segelte er einst mit einem kleinen bewaffneten Kauffahrteischiffe nach Westindien. Schon in den westindischen Gewässern angekommen, erblickte er plötzlich ein großes spanisches Kriegsschiff, dem er zu entgehen hoffte, da sein kleines Schiff ein guter Segler war. Er war ein ungemein tüchtiger Seemann und wußte den Wind zu benutzen, der ihm jedoch in diesem Falle ebenso diente, wie dem großen Spanier, der bald durch ein Weisegen aller seiner mächtigen Segel sich ihm auf Kanonenschußweite näherte.

Der Haß zwischen Niederländern und Spaniern war gewaltig, und de Ruyter wandte sich an seine Leute. Jungen's, sagte er in seiner zutraulichen Weise, da wird's Ernst! Der große Spanier wird uns bald einen Gruß aus der Breitseite mit allen seinen Kanonen geben. Es kann uns übel bekommen; aber ich denke ihn mit Gottes Hülfe, und, wenn ihr alle denkt wie ich, zu nehmen. Sollen wir?

Ja freilich! riefen die Matrosen und schwenkten ihre Hüte.

Wohlan, so denkt an die Pflicht, die Jeder von uns gegen das